© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Nachrichten

Jahresbericht der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern für 1971

Das vergangene Berichtsjahr ist durch Veränderungen innerhalb der Vorstandschaft und des Ausschusses gekennzeichnet. Die Schriftleitung ist erweitert worden, um den wachsenden Aufgaben besser begegnen zu können. Dem gleichen Zweck dient auch eine über das Jahr gleichmäßig verteilte Ausgabe des Anzeigers und eine auf den Februar versetzte Generalversammlung.

Die Sitzungen im Winterhalbjahr werden von Mitgliedern und Gästen deutlich bevorzugt. Aus dieser Sicht wird es verständlich, daß Herr SIELMANN im Dezember knapp 200 Besucher in seinem Vortrag begeistern konnte.

Die Sitzungen hatten folgende Programme:

Januar:	Generalversammlung. Tagesordnung: Jahresbericht der Vorstandschaft; Bericht des Kassenwartes und der Rechnungsprüfer; Anträge. L. ZIER: Donaudelta und Dobrudscha.
Februar:	E. BEZZEL: Feldornithologie und Vogelschutz. Aktuelle Probleme in Bayern.
März:	Ostafrika-Bericht der Gruppe E. BEZZEL, E. v. KROSIGK, M. SUMPER, O. REHAGE.
April:	Kurzreferate. U. a. E. FRANCK: Die Elbe bei Lüneburg.
Mai:	W. WÜST: Tagungs- und Kongreßberichte.
Juni:	Ostafrika-Bericht der Gruppe K. P. BELL, I. DIET, G. SUDECK, W. WÜST.
Juli:	G. ZIESLER: Vogelschutzgebiet Manyas-See (Türkei).
August:	Keine offizielle Sitzung.
September:	H. KORNFÜHRER: Die gegenwärtigen Naturschutzgesetze und ihre Durchführung.
Oktober:	J. REICHHOLF: Zoologische Studien in Südamerika.
November:	W. WÜST: Frühlingstage auf Zypern.
Dezember:	H. SIELMANN: Filme.

Die zwanglosen Treffen nach den offiziellen Sitzungen und am ersten Freitag eines jeden Monats beim Metzgerwirt in der Nördlichen Auffahrtsallee wurden von vielen Mitgliedern zum Erfahrungsaustausch genutzt.

Die Exkursionen in das Ismaninger Teichgebiet wurden am 31. 5. und am 26. 9. von Herrn Dr. WÜST unter reger Beteiligung ausgeführt.

Die Herausgabe einer Avifauna Bayerns ist in einer Gründungssitzung vom 10. 7. in Nürnberg in ein entscheidendes Stadium getreten. Unter der Federführung von Herrn Dr. WÜST ist die Anfertigung eines ersten Manuskriptes durch eine Vielzahl von Mitarbeitern bereits begonnen worden.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

Der Zuwachs an Mitgliedern hat nach dem sprunghaften Anstieg der letzten beiden Vorjahre den zu erwartenden Verlauf eingeschlagen. Die Mitgliederbewegung ist der folgenden Aufstellung zu entnehmen:

Stand am 1. 1. 1971	805 Mitglieder
1971 eingetreten:	71 Mitglieder
1971 ausgetreten:	16 Mitglieder
1971 gestrichen:	2 Mitglieder
1971 gestorben:	4 Mitglieder
Stand am 31. 12. 1971	854 Mitglieder

Gestorben sind die Mitglieder Herr Erich JOHN, Frau Hanna SPERBER, Herr Rudolf MAURER, Herr Hans FALLIER. E. v. Krosigk

Jahresbericht der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern für 1972

Im vergangenen Berichtsjahr fanden die Sitzungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern mit Ausnahme der im Monat Mai im großen biologischen Hörsaal des Zoologischen Instituts der Universität statt. Wie im zurückliegenden Jahr, wurden die Sitzungen im Berichtsjahr in den Wintermonaten deutlich besser besucht als die im Sommer. Referenten und auch Hörer stehen in der Brut- und Zugzeit, dazu noch warmen Zeit offenbar vor einem Dilemma. Juli- und Dezembersitzung stellen die Extremwerte mit ca. 50 bzw. ca. 170 Anwesenden.

Die Sitzungen hatten folgende Programme:

Januar:	J. WILLY: Ein Naturschutz-Experiment in der Pupplinger Au.
Februar:	Generalversammlung E. FRANCK: Island und Färöer.
März:	H. KALCHREUTER: Eine Vogelexkursion in die Arktis Alaskas.
April:	J. REICHHOLF: Projekt Wasservögel am Unteren Inn.
Mai:	Exkursion in das Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet. Führung: W. WÜST.
Juni:	H. BIEBACH: Aus dem Amselprogramm der Vogelwarte Radolfzell.
Juli:	W. WÜST: Die Feder und das Gefieder des Vogels.
August:	Keine offizielle Sitzung.
September:	D. SEILER: Hortobagy, der zukünftige Naturschutzpark Ungarns.
Oktober:	M. KRAUS: Ornithologische Eindrücke aus der Türkei. (Da Herr Dr. KRAUS erkrankt war, hielt Herr M. KANISS zum gleichen Thema einen Vortrag.)
November:	C. KÖNIG: Bei Geiern und Adlern in Südspanien.
Dezember:	H. SIELMANN: Filme.

Die zwanglosen Treffen nach den Sitzungen und am ersten Freitag eines jeden Monats beim Metzgerwirt in der Nördlichen Auffahrtsallee wurden von vielen Mitgliedern zum Erfahrungsaustausch genützt.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Zusätzlich zu der Mai-Exkursion führte Herr Dr. WÜST am 17. September eine weitere Exkursion in das Ismaninger Teichgebiet.

Die Arbeitsgruppe für Umweltschutz und Öffentlichkeitsarbeit sowie Herr Dr. WÜST haben am 30. 10. in einem Gespräch mit der Leitung der Bayernwerk-AG um jagdliche Befriedung der östlichen Fischteiche gebeten. In einem Antwortschreiben vom 22. 11. hat die Bayernwerk-AG durch den Verzicht des Jagdpächters zustimmen können.

An der Staatlichen Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen wurden im Berichtsjahr 5 Zusammenkünfte für Mitglieder abgehalten, die in einer Arbeitsgemeinschaft die Avifauna des Werdenfelser Landes (Kreis Garmisch-Partenkirchen mit angrenzenden Gebieten der Kreise Weilheim und Bad Tölz) bearbeiten.

Die Ornitholgische Gesellschaft ist zusammen mit dem Landesbund für Vogelschutz und dem Bund Naturschutz in einer ornithologischen Planungsgemeinschaft vertreten, die die Sicherstellung von Biotopen im Altmühltal zur Aufgabe hat. Leiter dieser Planungsgemeinschaft ist Tiergartendirektor Dr. KRAUS.

Ebenso steht ein Zusammenschluß der Ornithologischen Gesellschaft mit den genannten Verbänden und einigen zuständigen Landkreisen und Gemeinden zu einem Zweckverband „Unterer Inn, Erholungsgebiet und Vogelfreistätte" bevor. Die Belange der Ornithologie und des Vogelschutzes nimmt in diesem Gremium Dr. REICHHOLF wahr.

Im Raume Unterfranken hat die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Unterfranken in der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern umfangreiche Vorarbeiten für Anträge zur Unterschutzstellung ornithologisch bedeutender Gebiete des Regierungsbezirkes geleistet.

Am 9. 12. wurde in Straubing die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Ostbayern gegründet. Als Leiter sind die Herren HANUSCH aus Regensburg und SCHREINER aus Straubing genannt worden. Als Ziel wird eine systematischere ornithologische Erfassung Ostbayerns gesteckt.

Die Avifauna Bayerns ist in ihrem 1. Band bis zur nahezu vollständigen Anfertigung der Rohmanuskripte gediehen. Eine Arbeitssitzung am 25. 3. im Zoologischen Institut in München sowie eine Redaktionssitzung am 29. 7. und ein Treffen aller Mitarbeiter — beide in der Universität Regensburg — hatten Arbeitsmethoden und kritische Sichtung des 1. Bandes und die Artenverteilung des 2. Bandes zur Tagesordnung erhoben.

Mitgliederbewegung: Der Zuwachs an Mitgliedern liegt wie im Jahre 1971 bei ca. 50 und bleibt damit erfreulich hoch.

Die Aufstellung ergibt:

Stand am 1. 1. 1972	854 Mitglieder
Eintritte 1972	79 Mitglieder
gestorben 1972	4 Mitglieder
Austritte 1972	23 Mitglieder
Stand am 31. 12. 1972	906 Mitglieder

Verstorben sind: Ehrenmitglied Prof. Dr. Erwin STRESEMANN und die Mitglieder Prof. Dr. Werner JACOBS, Heinrich WURM und Dr. Josef ZARTNER.

E. v. Krosigk

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Tagung am Unteren Inn

Am 12./13. Mai 1973 fand in Braunau am Inn, Oberösterreich, eine gemeinsame Tagung der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern und der Zoologischen Gesellschaft Braunau statt. Anlaß für dieses Treffen am Inn war die Unterschutzstellung zweier Innstauseen zur Vogelfreistätte „Unterer Inn" im vergangenen Spätherbst. Beide Gesellschaften bemühen sich nach wie vor energisch um die Erhaltung der einmaligen Vogelwelt der Innstauseen. Das Treffen in Braunau sollte dazu dienen, den Bestrebungen um Ergänzung der bayerischen Schutzzonen auf der österreichischen Seite weiteren Nachdruck zu verleihen. Rund 70 Ornithologen hatten sich zu den Exkursionen und Vorträgen eingefunden. Eine besondere Freude war für viele das Zusammentreffen mit Prof. I. Tutman aus Dubrovnik, der zu der Tagung nach Braunau kommen konnte.

Die erste Exkursion in das österreichische Schutzgebiet „Hagenauer Bucht" führte die Notwendigkeit einer Überwachung des Vogelschutzgebietes, ohne die kein wirksamer Schutz zu erreichen ist, klar vor Augen. Die Störungen durch Angler, Ruderboote und Spaziergänger mitten in der Brutzeit sind einfach untragbar für ein Wasservogelschutzgebiet. Derartige Fragen und die Zielsetzungen für das weitere Management des bilateralen Schutzgebietes, das als Europareservat vorgesehen ist, standen auch im Mittelpunkt der Referate von W. Wüst (Allgemeines zur internationalen Bedeutung der Innstauseen) und J. Reichholf (Landschaftsstruktur, ökologische Grundlagen, Einflußnahme des Menschen und spezielle ornithologische Probleme) am Versammlungsabend. K. Janich ergänzte mit ausgezeichneten Stereoaufnahmen von Vogelstimmen das Abendprogramm, an dem auch Vertreter der Stadt Braunau und der Innwerk AG teilnahmen.

Die Exkursion am Vormittag des 13. 5. 73 führte in das neue bayerische Schutzgebiet vom Kraftwerk Ering bis zur Eglseer Bucht. Auch hier zeigte sich, daß laufend gegen die Schutzverordnung verstoßen wird (Boote in der Sperrzone; motorgetriebenes Segelboot auf der Eglseer Bucht!). Bei herrlichem Wetter gelangen trotz der ungünstig hohen Wasserführung doch einige gute Beobachtungen.

Am Nachmittag beschloß ein Abstecher an die Salzachmündung, die leider immer noch keinerlei Schutz genießt, das Programm. Es ist der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern eine angenehme Pflicht, der Zoologischen Gesellschaft Braunau und der Stadt Braunau am Inn für die gastliche Aufnahme zu danken. Die Begegnung wird zweifellos die enge Zusammenarbeit beider Gesellschaften weiter vertiefen und festigen.

H. Reichholf-Riehm

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: 12_2

Autor(en)/Author(s): Krosigk Eberhard v.

Artikel/Article: Nachrichten: Jahresbericht der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern für 1971 157-160